

Entomologische Nachrichten

herausgegeben

von Dr. F. Katter in Putbus.

Jährlich 24 Hefte. Preis 6 *M.*, für das Ausland u. im Buchhandel 6,50 *M.*

VI. Jahrg.

1. Januar 1880.

Nr. 1.

Inhalt: Schmiedeknecht, seltene und neue *Andrenen* aus Thüringen. — Berichtigung. — Entgegnung. — *G. pyrenaeus*. — *V. cardui*. — Literar. Revue. — Tausch. — Anzeigen.

Ueber einige seltene, zum Theil neue Arten der Biengattung *Andrena* aus Thüringen.

Von Dr. O. Schmiedeknecht.

Andrena pretiosa n. sp.

Nigra, tenuiter albido-pilosa, antennis flagello subtus piceo (nec ferrugineo) clypeo linea elevata instructo, thorace opaco, fortiter et concinne punctato, metathorace area superiore rugoso-punctata, pedibus nigris, tibiis posticis tarsisque luteis, scopa concolore, flocculo albido, caliaribus longis pallidis, posticis basi subdilatis, abdomine subglabro, subtiliter punctato, segmento primo limbo apicali, secundo et tertio totis rufis, tertio depressione apicali utrinque, quarto tota albo-ciliata, fimbria anali densa lutea. Long. 10 mm. ♂ ignotus.

Zunächst verwandt mit *A. cingulata* F., von ihr sogleich durch die rothgelbe Farbe der Hintertibien und Tarsen, sowie besonders durch die gelbseiden glänzende Schienbürste und Endfranse zu unterscheiden; überdiess grösser, der Hinterleib mehr gerundet. Punktirung des letzteren wie bei *cingulata*, die des Thorax dagegen viel dichter und tiefer, ebenso ist die Sculptur des herzförmigen Raumes am Metathorax viel gröber. Zweites Hinterleibssegment an den Seiten mit rundem, schwarzen Fleck, wie ihn auch *cingulata* gewöhnlich zeigt. Endrand des 3. Segmentes in der Mitte, an der nicht weiss gefransten Stelle, schwarz. Basis der Hintertibien bräunlich, ebenso ein nicht scharf abgegrenzter,

ziemlich grosser Fleck an der Innenseite. Das Roth des Hinterleibs das dunkelste aller ähnlich gezeichneten Andrenen.

Von den beiden mit gelbbraunen Beinen versehenen Andrenen *decorata* und *ferox*, welche Smith unter den englischen Bienen beschreibt, unterscheidet sich vorliegende Art zunächst durch geringere Grösse und lebhaftere Zeichnung. Bei den beiden ersteren Arten sind ferner bloss die Ränder der mittleren Segmente rothgelb, bei *ferox* sehr undeutlich, überdiess die Endfranse nicht gelb, sondern braun. — Von der nicht ganz klar gesichteten Species *A. Potentillae* durch die Farbe der Hintertibien und Bürste leicht zu unterscheiden.

Im „Beitrag zur Bienenfauna Deutschlands, Wien 1872“, beschreibt Morawitz das ♂ einer ähnlichen Art: *A. alpina*, wie folgt: *Nigra, capite thoraceque griseo-flavicanti pilosis; mesonoto subtilissime dense punctulato; abdomine segmentis secundo tertioque rufis, posticis albido-ciliatis, crebre punctato; alis leviter infuscatis carpo piceo, venis pallidioribus. Mas mandibulis simplicibus; antennis thorace vix brevioribus; tarsis posticis ferrugineis. — 11 mm. Das ♀ war ihm nicht bekannt.*

Die Gründe, warum ich *pretiosa* nicht als ♀ zu *alpina* ziehe, sind folgende: Der herzförmige Raum des Metathorax ist bei *alpina* kaum wahrnehmbar, bei *pretiosa* dagegen durch gröbere Sculptur und erhabene feine Seitenlinien deutlich vom übrigen Metathorax geschieden. Die Pleuren sind bei *alpina* ziemlich sparsam punktirt, bei *pretiosa* dagegen ziemlich dicht. Die Unterseite der Segmente bei *alpina* sehr fein nadelrissig, bei *pretiosa* dicht punktirt. Endlich gibt die Farbe der Beine einen augenfälligen Unterschied ab, indem dieselben bei *alpina* schwarz und nur die Hintertarsen bluthroth gefärbt sind.

Weit näher steht dagegen die *A. pretiosa* einer asiatischen Art, von Radoszkowsky im V. Theil der „*Horae Societatis Entomologicae Rossicae*“ als *Andrena Oulskii* unter folgender Diagnose beschrieben und auf Tafel 3 Fig. 2 abgebildet: (Ein Nachtrag findet sich im XII. Theile.)

Nigra, thorace fulvo-pubescente; abdomine subtilissime ruguloso, rufo, segmento primo disco maxima parte ultimisque duobus totis nigris, marginibus apicalibus pallido-ciliatis.

Femina: appendiculo labri rotundato; clypeo subtiliter minus dense punctato, flagello subtus, tibiis por-

[Entomol. Nachrichten Nr. 1, 1880.]

ticis tarsisque omnibus rufescentibus; scopa fulvo-pubescente.

Die beiden Thiere ähneln sich so, dass ich fast geneigt bin, sie als Formen einer und derselben Art zu betrachten. Freilich ist es wunderbar, dass jene Art, die von Oulsky bei der bekannten Stadt Baku am Kaspischen Meere gesammelt worden ist, ihre nächste Verwandte hier in unseren Thüringer Bergen hat. Die *A. Oulskii* weicht von der *pretiosa* besonders durch den feingerunzelten Hinterleib ab, der bei *pretiosa* punktirt ist; ferner sagt Radoszkowsky vom Hinterleib: „tous les bords inférieurs des segments ont des enfoncements en forme de larges bandes, qui sont remplis de poils couchés, d'un jaune doré“. Diese Binden fehlen der *pretiosa*, indem bei derselben die Ränder der Bauchsegmente bloss dünn und abstechend gefranst sind. Den Clypeus nennt Radoszkowsky bloss „finement ponctué“, erwähnt aber nichts von der deutlichen glatten Mittellinie; auch die Farbe der Fühlergeissel stimmt nicht, da dieselbe bei *pretiosa* unten an der Spitze nicht hell gefärbt ist.

Das ♂ der *A. Oulskii* Rad. ist leider ebenfalls nicht bekannt, sonst liesse sich leicht ein Schluss auf das ♂ der *pretiosa* machen.

Vorkommen. Ich fing bis jetzt bloss ein einziges ♂ dieser prächtigen *Andrena* und zwar am 29. Juli dieses Jahres bei Gumperda in Thüringen. Es war in der Blüthe von *Campanula Trachelium* verborgen.

Ich benutze die Gelegenheit, um eine übersichtliche Zusammenstellung der deutschen am Hinterleib roth gezeichneten *Andrenen* zu geben.

♀

- I. Schienbürste gelb oder weiss, oder beides zugleich. Herzförmiger Raum des Metathorax mit ebenso grober oder gröberer Sculptur, als der dahinter liegende Raum (auch bei *ferox*?).
- A. Beine dunkel gefärbt, besonders die Hintertibien, und Tarsen nicht gelb oder gelbbraun.
 - a. 8 mm. Schienbürste weiss. Endfranse braungelb, von weissen Haaren bedeckt. Die Segmente bloss mit rothen Rändern oder Seitenflecken, 2—4 an den Seiten weiss gefranst. Bauch blassroth, die Segmentränder weiss bindenartig gefranst. Hinterleib fein gerunzelt, Flügel-

adern und Stigma ganz blass braungelb. Fliegt Ende April hier an Kätzchen der *Salix aurita*.

ventralis Imhoff

(*rufiventris* Eversm., *fulvicornis* Schenck ♂ = *mutabilis* Mor., wahrscheinlich auch identisch mit *analis* Fabr.)

NB. Bloss die Segmentränder an der Rücken- und Bauchseite blassroth. Kopf und Thorax schwarzgrün oder schwarzblau. Flügelgeäder dunkel.

cyanescens Nyl.

(wahrscheinlich = *Potentillae* Panz.).

- b. 14 mm. Schienbürste blassgelb, abgeblichen weisslich. Endfranse braun. Endrand von Segment 1 und das ganze zweite roth. Hinterleib sehr dicht punktiert, desshalb sehr wenig glänzend. Segment 3 und 4 mit hellen Binden. Merkwürdiger Weise fing ich dieses Jahr am 5. October ein ganz frisch entwickeltes Exemplar. Bei demselben ist das ganze erste Segment bis auf die schmale Basis roth.

Schrankella Nyl. (nec. Kirby = *Cetii* Schr.).

NB. Diese in Thüringen nicht allzuseltene Art fehlt in England gänzlich. Smith war sie ganz unbekannt.

- c. 16—18 mm. Die grösste der rothgezeichneten Arten. Schienbürste oben gelb, unten weiss. Endfranse seiden-gelb. Hinterleib fein weitläufig punktiert, desshalb sehr glänzend. Meist Segment 1 theilweis und 2 ganz roth, sehr selten bloss die Endränder roth (beim ♂ häufig). Herzförmiger Raum des Metathorax mit grober Sculptur,

Hattorphiana F.

(*Lathamana* K., *haemorrhoidalis* K. ♂ ♀ var. *equestris* Panz., *4-punctata* F. ♂, *clypeata* Ill. ♂.)

B. Die Beine zum Theil gelb oder gelbbraun gefärbt.

- a. Endfranse goldgelb, ebenso die Schienbürste. Hinter-tibien und Tarsen rothgelb. Segment 2 und 3 roth. *pretiosa* Schmiedek. (Ueber A. Oulskii Rad., s. o.)

- b. Endfranse braun, Schienbürste gelb. Beine braun-schwarz, die Hinterschienen und alle Tarsen blass roth-gelb. Hinterleib dicht lederartig gerunzelt, glänzend. Segmentsäume braungelb. Clypeus grob punktiert, in der Mitte mit glänzendem Längsstreif. Geissel unten braungelb. Flügelgeäder und Stigma hell braungelb. 12 mm. *ferox* Smith.

- c. Endfranse braun, Schienbürste gelb, Beine röthlich-

braun, die hinteren heller. Herzförmiger Raum des Metathorax mit sehr grober Sculptur. Hinterleib ziemlich tief, aber weitläufig punktirt, desshalb ziemlich glänzend. Endrand des 1. Segmentes roth, das 2. ebenfalls roth, in der Mitte querüber mit einem rechteckigen, grossen braunen Fleck, daneben noch je ein runder kleiner. Bei Varietäten bloß ein oder zwei Segmentränder roth oder der Hinterleib schliesslich ganz schwarz. Clypeus ohne glänzenden Mittelstreif. Fühlergeißel, Flügeladern und Stigma wie bei *ferox*. 14 mm. *decorata* Smith.

NB. Oberflächlich hat die Art Aehnlichkeit mit *austriaca* und *spinigera*, die sich durch die zweifarbige Schienbürste und die feine Sculptur des Metathorax sofort unterscheiden lassen. Beschreibung nach einem Exemplar, das mir Smith vor mehreren Jahren überzandte.

(Fortsetzung folgt.)

Berichtigung.

Herr Dr. Bertkau theilt uns mit, dass der „Entomol. Nachrichten“ in seinen „Berichten“ an verschiedenen Stellen gedacht ist, und wir beeilen uns, dies in Bezug auf unsere Behauptung S. 278 d. v. Jahrg. bekanntzugeben. Der Umstand, dass wir an den Stellen, wo wir sie erwähnt glaubten resp. die wir gelesen hatten, sie nicht gefunden hatten, zusammen mit der dahin zielenden Bemerkung eines Freundes, der seine Verwunderung über Nichterwähnen der Entomol. Nachrichten aussprach, hatte uns zu jener Behauptung veranlasst. Wir freuen uns, dass sie eine unrichtige war, und wir nehmen um so lieber Gelegenheit, unser Versehen durch diese Berichtigung wieder gut zu machen.

Herr Lieut. Giebeler in Zabern i. Els. theilt uns mit, dass er gleichfalls *Geotropus pyrenaeus* in ziemlicher Anzahl auf den Vogesen (auf dem Hohbarr bei Zabern) gefunden hat. Die betr. Stücke sind von Herrn Dr. von Heyden in Bockenheim als solche verificirt worden. Hält man dies mit der bereits früher (Entom. Nachr. V, p. 231) gebrachten Nachricht zusammen, so scheint *G. pyrenaeus* auch ein Bewohner der Vogesen zu sein.